

Schuljahr 1907/08

Aufgenommen wurden in diesem Jahre 12 Kinder, 11 Knaben und 1 Mädchen. Die Zahl der Schüler beträgt 57. Kl. I 32 und Kl. II 25.

Die Verfügung aus dem Jahre 1905/06 betr. Aufnahme der Schulkinder wurde von Königl. Regierung dahin ergänzt, daß die nach dem 1. April des schulpflichtigen Jahres bis einschließlich 31. September geborenen ein ärztlich Attest beibringen mußten, das ihnen die erforderliche körperliche Stärke bestätigte. Diese Verfügung hat in den davon betroffenen Kreisen viel Unwillen und Erbitterung erregt, fällt für die Folgezeit wieder weg.

Die Sommerferien fielen in eine für die Erntearbeiten äußerst ungünstige Zeit, und so war, als der Unterricht wieder begann, die Heuernte noch lange nicht beendet. Das Projekt unseres Schulhaus-Neubaus ist noch keinen Schritt dem Ziele näher gerückt.

In unserem Kreise wurden im verflossenen Jahre auf Anweisung des Herrn Landrats von Heimburg die Volkslieder des Hinterlandes gesammelt. Als Anhang soll diesem Büchlein noch eingefügt werden eine Sammlung von alten Sprüchen an Häusern und Hausinschriften. Auch in hiesiger Gemeinde sammelte ich solche alte Kernsprüche und sandte sie dem Landratsamt in Biedenkopf ein.

Am 10. September fand in Biedenkopf die dießjährige amtliche Konferenz statt. Kollege Selzer hielt einen Vortrag über die Fürsorge für die schulentlassene Jugend und ich eine Lehrprobe über die bibl. Geschichte „der Jüngling zu Nain“ in Kl. IV.

Auf Erwägung des Herrn Landrats Dr. Sainels Biedenkopf sollen in den Gemeinden Volksbibliotheken errichtet werden. Die hiesige Gemeinde gedenkt der Anweisung

folge zu leisten.

Auch in diesem Winter wurde eine ländl. Fortbildungsschule errichtet. Behandelt wurde die Obstbaumzucht und Pflege.

Zur Entlassung kommen 7 Kinder, 5 Jungen und 2 Mädchen, von denen 4 Jungen und 1 Mädchen konfirmiert wurden.

Schuljahr 1908/09

Da Ostern sehr spät fiel (auf den 19. Und 20. April) ordnete die Königl. Regierung an, daß das Schuljahr mit dem 31. März schließe; die Neuaufnahme der Kinder erfolgte am 1. April.

Aufgenommen wurden 2 Mädchen.

Der Schulhaus-Neubau ist in ein neues Stadium getreten. Königl. Regierung ließ 2 von der Gemeinde vorgeschlagene Plätze von dem Königl. Bauinspektor und Kreisarzt begutachten. Beide Plätze lagen an der Anhöhe nach Holzhausen. Schon hatte Königl. Regierung Auftrag erteilt, auf dem einen Grundstück einen Brunnen zu schlagen, um das Wasser untersuchen zu lassen, als ein neuer Platz in Aussicht kam. Das Grundvermögen des neben der jetzigen alten Schule wohnenden Weigand Simon kam zur Zwangsversteigerung. Nun war die Möglichkeit gegeben, die neue Schule doch innerhalb des Dorfes zu bekommen. In der Versteigerung erstand die Gemeinde das Simonsche Anwesen zum Preise von 3400 Mark. Von dem benachbarten Grundstück (Garten des Johan. Rorh I) dann noch ein Stück angekauft. Die Gemeinde hat sich wegen der Baukosten mit der Regierung geeinigt. Sie stellt den Platz und bezahlt 1/3 der Bausumme. Die Regierung trägt ebenfalls 1/3 der Kosten. Das letzte 1/3 soll auf dem Gnadenweg aufgebracht werden.

In diesem Herbst hatte die hiesige Gegend starke Einquartierung. Unser Dörfchen wurde 6 mal mit Soldaten verschiedener Waffengattungen belegt. In unmittelbarer Nähe des Dorfes waren mehrere Biwaks, die militärischen Schauziele lockten viele Zuschauer an. Mit dem 1. Dezember d. Jahres wurde ich auf meinen Wunsch hin nach Hertzholzhausen, Kreis Oberlahn versetzt. Bei meinem Weggang möchte ich meinem Nachfolger wünschen, daß es ihm hier so gefallen möge, er sich hier so heimisch fühlte, wie es bei mir der Fall gewesen ist. Leicht ist die Stellung ja nicht. Gewissen Störungen muß man fern bleiben. Gerade durch! Niemand geheist niemand zu Leid. Wenn dann ein Neubau der Schule mal die Umgestaltung der Halbtagsschule in eine einkl. Schule erfolgt sind, wird wohl ein solch großer Lehrerwechsel wie bisher nicht mehr eintreten.

Herzhausen, d. 17. November 1908

A. Blad, Lehrer